

SPD –Fraktion berät den Arbeitsplan 2011

Die SPD Fraktion hat in der letzten Fraktionssitzung den Arbeitsplan für das Kalenderjahr 2011 beraten. Trotz der weiterhin angespannten Finanzlage drängt die SPD Fraktion darauf auch die im Zug des Doppelhaushaltes beschlossenen Maßnahmen umzusetzen und die im Investitionsplan für die weiteren Jahre genannten Maßnahmen vorzubereiten.

Dabei hat die SPD-Fraktion die Arbeitsfelder der nahen Zukunft durchdiskutiert und politische Weichenstellungen vorgegeben.

Auch unter strenger Einhaltung des Anfang 2010 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes wird die Bergkamener SPD in 2011 weitere Maßnahmen beschließen, die unter Beachtung der Haushaltslage und der demografischen Entwicklung richtungsweisend sein werden.

Nachfolgende Themen werden wir als SPD-Fraktion im Jahr 2011 besonders nach vorn bringen:

Logistikpark A 2

Während die letzten Grundstücksangelegenheiten abgearbeitet werden, stehen die ersten Erschließungsarbeiten bald an. Nach öffentlicher Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung soll der erste Spatenstich noch vor Ostern erfolgen.

Die SPD-Fraktion setzt große Erwartungen an die baldige Erschließung und hofft, dass die Vermarktung der Flächen danach einfacher und von Erfolg gekrönt sein wird.

Wasserstadt Aden

Ebenfalls noch in der ersten Jahreshälfte erwartet die SPD- Fraktion Signale hinsichtlich einer Förderung des Vorhabens Wasserstadt Aden. Bereits über einige Jahre ziehen sich die Vorarbeiten mit Gutachten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Nun sind erste positive Signale zu erkennen, die unter gewissen Voraussetzungen, eine Landesförderung erwarten lassen. Dazu ist positiv anzumerken, dass insbesondere der Flächeneigentümer (RAG-Montan-Immobilien) nun bereit ist, seinen Anteil „einzubringen“.

Evolutionspark / DINOsaurierpark

Die eher negative Haltung des Landschaftsbeirates darf nicht davon abhalten, das Projekt weiter zu verfolgen. Neben dem Investor stimmen Verwaltung und SPD-Fraktion in der Einschätzung überein, mit dem

Vorhaben ein für die ganze Region touristisches Glanzstück anzusiedeln, von dem Infrastruktureinrichtungen bzw. Touristik- und Kultureinrichtungen des gesamten Kreises profitieren können.

Kanalband – Mountainbike-Parcour

Nachdem es wiederholt nicht gelungen ist, für den Bereich des Kanalbandes Fördermittel zu erhalten, versucht die SPD-Fraktion schon seit längerem zumindest den Mountainbike-Parcour mit Eigenmitteln und mit Eigenleistung zu erstellen.

Die SPD-Fraktion wird alle Initiativen unterstützen, die an dieser attraktiven Freizeitmöglichkeit mitarbeiten. Somit werden die Interessen der Hobbysportler und der „Waldschützer“ der Halde „Großes Holz“ gewahrt.

Flächennutzungsplan

Die Fertigstellung des Flächennutzungsplanes mit Offenlegung und Verabschiedung durch den Rat der Stadt Bergkamen wird ebenfalls noch für die erste Jahreshälfte 2011 erwartet.

Mit der Ausklammerung der Darstellung eines weiteren Gewerbegebietes aus dem laufenden Prozess tragen wir den übergeordneten Planungsbehörden Rechnung und werden, wie vorgegeben bis zur Vermarktung des Logistikparkes A 2 warten.

Danach werden wir ergebnisoffen die infrage kommenden Grundstücke diskutieren und zu einem Ergebnis kommen.

Entwicklung Marina-Nord

Breitbandverkabelung Gewerbegebiete

Mit der Breitbandverkabelung sollen zuerst die Gewerbegebiete mit dem Glasfaserkabel „versorgt“ werden. Diesen Prozess werden wir in dem zuständigen Gremium der G S W begleiten.

Neuordnung Stadtmarketing / Weiterentwicklung Tourismus

Die Neuordnung des Stadtmarketings und gleichzeitiger Vernetzung mit dem städtischen Entwicklungsschwerpunkt „Tourismus“ ist nicht nur für Bergkamen „Neuland“, sondern auch von den bisherigen „Stadtteilstrukturen“ geprägt. Vor diesem Hintergrund wurde mit wissenschaftlicher Unterstützung und viel Engagement in der Verwaltung nach Möglichkeiten und Personen Ausschau gehalten. Als eine Möglichkeit zeichnet sich nun die Gründung einer GmbH ab. Ein Lösungsvorschlag wird jedoch noch in diesem Jahr erwartet. Eine sinnvolle Lösung wird die Mehrheitsfraktion gemeinsam mit der Verwaltung erarbeiten und beschließen.

Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen des HSK 2010 – 2014

Seitens der Verwaltung wurde für alle Maßnahmen des Jahres 2010 Vollzug gemeldet.

In diesem Jahr stehen nun weitere neue Maßnahmen an, die **beschlossen sind und nun umgesetzt werden müssen**. So wird auch von der SPD- Fraktion erwartet, dass das nur als Summe genannte Einsparpotential im Bereich der Heimunterbringung auch eingehalten wird.

Doppelhaushalt 2012/ 2013

Die für Ende des Jahres vorgesehene Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2012/2013 wirft bereits jetzt erste „Schatten“ in Form von politischen Gesprächen voraus. Erste Weichenstellungen haben wir als Mehrheitsfraktion bereits mit der Verabschiedung des HSK des derzeitigen Haushaltes, der Verwaltung mit auf den Weg gegeben.

Entwicklung der Grundschulen / Nutzung der aufgegebenen Schul-Standorte

Der Beratungsbedarf der SPD-Fraktion hinsichtlich der zukünftigen Schullandschaft ist noch nicht gedeckt. Bis zur ersten Beratung im Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung am 22. März 2011 werden wir noch einige Gespräche führen. Dabei ist uns wichtig, dass daran anschließend die rechtlichen Grundlagen (Mitbestimmungsrechte und – pflichten) wie in der Vergangenheit auch beachtet werden und der abschließende Beschluss möglichst im Konsens getroffen wird.

Höchste Priorität hat für die SPD-Fraktion die Wahrung des Schulfriedens, deshalb müssen Schulen und alle Fraktionen mitgenommen werden.

Umsetzung / Erledigung der KP II Maßnahmen

Mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II war Bergkamen praktisch Vorreiter. So sind gemäß der Vorgaben der größte Teil bereits erledigt, bzw. in der Abarbeitung.

Bogenschützen- und (Schießsportanlage) Overberge

Entwicklung der Schulsportanlage des Städt. Gymnasiums

Die Entwicklung der Schulsportanlage am Städtischen Gymnasium ist für das Jahr 2015 in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen. Derzeit findet auf dem Platz kein Wettkampfsport mehr statt. Die SPD-Fraktion wird rechtzeitig in Abstimmung mit der Verwaltung und Schulleitung eine dem Bedarf angemessene Schulsportanlage unter Beachtung der Finanzlage auf den Weg bringen und realisieren.

Maßnahmen SEB

Auch die Kanalbaumaßnahmen wurden der Fraktion bereits vor einigen Wochen mitgeteilt.

Inhaltlich relativ neu ist das Thema „Fremdwasser“. „Wir werden uns in der Fraktion ausführlich mit der Problematik befassen, die Untersuchungen des SEB dazu abwarten und bewerten“

RT 96 – Sondergebiet Römerlager

Als ein jährlich wiederkehrender TOP lassen wir uns von der Verwaltung die Sachstände der noch nicht rechtskräftigen und beschlossenen Bebauungspläne vorstellen.

Positiv dabei die Entwicklung des Planes RT 96 –*Sondergebiet Römerlager*-. Nachdem erzielten regionalen Konsens und der städtischen Zusage nach Neuaufstellung des Planes / Veränderungssperre zeichnet sich mit der Umsiedlung des Elektronikmarktes weitere Nachfrage ab.

OA 115 - Bebauungsplan Zum Oberdorf

WD 103 Grimberg 3 / 4 Waldsiedlung

Der Flächeneigentümer RAG Montan zeigt großes Interesse, mit der Vermarktung des ersten Bauabschnittes nach dem Winter zu beginnen.

BK 110 Büscherstraße

Beseitigung der Bahnübergänge

Die Beseitigung der drei Bahnübergänge wird immer mehr zur unendlichen Geschichte.

Vor dem Hintergrund einiger schriftlicher Zusagen gerät der Zeitplan wieder einmal aus den Fugen und lässt uns verzweifeln. Die SPD Fraktion ist weiterhin der Meinung, dass die Beseitigung aller 3 Bahnübergänge dringend nötig ist – und auch die Prioritätenliste: B61, L821 und Rotherbachstraße sollte eingehalten werden – allein Die Realisierung ist abhängig von vielen Faktoren.

Planungsrechtliche Steuerung Wohnturm und Turmarkaden

Wie die Überschrift schon aussagt, haben wir als Stadt Bergkamen nur „planungsrechtliche“ Möglichkeiten. Dabei ist die SPD-Fraktion nach wie vor für einen Abriss des Wohnturmes, der aber nur vom Eigentümer realisiert werden kann.

Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes / AGFS

„Wir werden uns nicht auf der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Stadt“ ausruhen. Das Radverkehrskonzept lässt uns noch über Jahre hinweg an Verbesserungen arbeiten und gibt uns Prüfungen auf, wie die Situation der Radfahrer im Stadtgebiet verbessert werden kann. Bei allen Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum erwarten wir eine Prüfung aus Sicht der Radfahrer und Beseitigung etwaiger Mängel. Unter Beachtung der vorhandenen Mittel werden bei Bedarf dann Prioritäten gesetzt. Das Radverkehrsgutachten muss weiter abgearbeitet und aktualisiert werden

Soziale Stadt – Maßnahmenkatalog

Nach starker Mittelkürzung durch die Bundesregierung ist noch nicht abzusehen, welche der angedachten Maßnahmen umgesetzt werden können.

Straßenunterhaltung / Frostschadenbeseitigung

Die Forderung unseres Baudezernenten Dr. Peters nach Neuauflage eines Konjunkturprogrammes für diesen Sonderfall wird von der SPD-Fraktion begrüßt und bei zuständigen Stellen wiederholt. Das Wort „kaputt gespart“ zeigt hier seine wörtliche Umsetzung – leider!

Kreuzung Bambergstraße / Landwehrstraße

Im Zuge der Kanalbaumaßnahme wurde auch die Überplanung des Kreuzungsbereiches angedacht. Die Umgestaltung in einen Kreisverkehr gestaltet sich aufgrund der Ellipsenform der Kreuzung sehr schwierig. Auch wenn die Ampelanlage bereits seit Jahren „auf Reserve“ läuft und die Verkehrsertüchtigung insbesondere den ÖPNV beschleunigen würde, ist eine Lösung noch nicht in Sicht.

Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes

Die Bedeutung der Bildung als Mittel zur Integration wurde gerade erst bei der Auftaktveranstaltung zum städtischen Integrationsprojekt deutlich. Neben einer Reihe von vorbildlichen städtischen Projekten (Bildungsangebot der Bücherei) sind hier Bund und Land gefordert, die finanziellen Mittel bereit zu stellen.

Kostenreduzierung in der Heim – und Familienpflege

Die im HSK gemachten Vorgaben sollen eingehalten werden. Die erforderlichen internen Strukturveränderungen sind eingeleitet.

Begleitung der Weiterentwicklung der Jobcenter, Entwicklung KDU, Standortfrage

Mit der gesetzlichen Neuregelung und der Bestandssicherheit der Jobcenter ist auch die Mitbestimmung der „Kommunen“ geregelt. Die SPD-Fraktion vertritt die Meinung, dass zu viele interne Themenfelder wie z.B. die Personalzuständigkeit noch nicht ausreichend geklärt sind. Hier würden wir uns mehr Mitbestimmung wünschen, kommt doch ein Großteil des Personals aus den Kommunen.

Weiterentwicklung U 3- Betreuung

Abweichend von der Festlegung der Bundesregierung für jedes dritte Kind unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz vorzuhalten, sieht die Stadt Bergkamen eine Quote von ca. 26 % als ausreichend an.

Dieser Empfehlung hat der Jugendhilfeausschuss seine Zustimmung gegeben. Anhand einer Vorlage wurden die Einrichtungen benannt, die bereits an der Umsetzung der Forderung arbeiten, bzw. wann es baulich erfolgen soll.

Wie bereits veröffentlicht, hat die nordrhein-westfälische Familienministerin Ute Schäfer im Rahmen der Revision des sogenannten Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) die Beitragsfreiheit für das letzte Kita-Jahr vor der Einschulung, in Aussicht gestellt. Dazu erwarten wir die Vorschläge zur Umsetzung. Wir erwarten weitere Vorschläge, damit die strukturschwachen Städte nicht weiterhin benachteiligt werden.

Die SPD –Fraktion wird die Entwicklung beobachten, sehen wir uns in einer bereits über viele Jahre hinweg erhobenen Forderung, bestätigt.

Gemeindefinanzierungsgesetz 2011

Der Verfassungsgerichtshof NRW hat bereits 1998 festgestellt, dass das Gemeindefinanzierungsgesetz der aktuellen Entwicklung, neuen Erkenntnissen und geänderten statistischen Daten in regelmäßigen Abständen anzupassen ist, um **Gerechtigkeit bei der Verteilung der Zuweisungen zu gewähren**. Neue Erkenntnisse und geänderte statistische Daten gibt es nun einmal im Bereich der Soziallasten der Kommunen usw.

Vor diesem Hintergrund ist die Landesregierung aktiv geworden und hat zur Milderung der Berechnungen vorgeschlagen die Veränderungen in zwei Schritten vorzunehmen.

Für Bergkamen würde das Gesetz eine dringend notwendige Verbesserung bedeuten. Endlich wird die Benachteiligung der Städte mit einem hohen Anteil von Einwohnern, die Sozialleistungen beziehen, deutlich zurückgefahren.

